



***Stellungnahme des Vorstands der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, KV
Emden bezüglich der Beschlussvorlage 18/1639***

Die Gew ist grundsätzlich für die Förderung und Stärkung von Integrierten Gesamtschulen als Schule für alle.

Aber nicht auf diesem vorschnellen Wege, nicht unter diesen Bedingungen und ohne genug Zeit für eine adäquate Beteiligung der Personalräte beider betroffener Schulen (IGS und Oberschule Herrentor).

Zwei Standorte sind Herausforderungen, die diese IGS bereits leidvoll mit Standort „Borssum“ und „Wallschule“ meistern musste, während sie die Aufbauarbeit einer neugegründeten IGS zu leisten hatte. Ein Kollegium zu integrieren, welches laut Petition der Oberschule Herrentor dies nicht möchte, halten wir für äußerst problematisch.

Die IGS fördert gezielt alle Kinder, trotz unterschiedlicher Leistungsniveaus gemeinsam und lässt lange alle Bildungswege offen.

Sie ist eine Schule mit einer engen Schüler*innen und Lehrer*innen Bindung, was gegen mehrere Standorte spricht. Klassenteams sind in Pausen weniger erreichbar und Absprachen innerhalb der Jahrgangsteams werden erschwert, weil einzelne Kolleg*innen pendeln müssen.

Der inzwischen gelungene Aufbau einer funktionierenden IGS mit gymnasialer Oberstufe und erfolgreichem Konzept würde durch diese geplanten politischen Entscheidungen gefährdet.

Renate Isenburg und Nina Kolvenbach

Vorstandsvorsitzendenteam der GEW – KV Emden